

Wie Walt Disney gerettet wurde! Ferienlager Melchtal 2018

Im diesjährigen Kinder- und Jugendlager der Muskelgesellschaft in Melchtal gab es viel Neues: Drei neue Nasszellen, welche allen Teilnehmenden wie auch Betreuenden das Leben verbesserte, und viele Kinder und Jugendliche, die zum ersten Mal dabei waren. Da waren wir alle sehr gespannt!

/ Josefine Kaufmann, Lager Co-Leitung

Das Lagerthema lautete «Walt Disney ist bankrott». Die Aufgabe bestand folglich darin, den Aktienkurs wieder in luftige Höhen zu bringen. Dafür mussten sich die Teilnehmenden zuerst selber in Disney-Figuren verwandeln und schon bald wimmelte es von Simbas, Shreks, Lightning McQueens und Minions im Sportcamp. Soweit so gut! Nun mussten noch neue Drehbücher und Filme produziert werden. Bei einigen Spielen konnten die Teilnehmenden Begriffe sammeln, die sie dann in ein kleines Theater umsetzen mussten; das war der neue «Film». Die wildesten Begriffskombinationen wurden von ihnen in mehr oder weniger sinnvolle Geschichten verpackt. Spass machte es allemal; sowohl den Teilnehmenden als auch den Betreuenden. Einige Glanzmomente verfolgten uns durch das ganze Lager und werden uns wahrscheinlich noch viel länger begleiten.



Für die «Filme» musste natürlich noch Werbung gemacht werden! Durch das ausgeklügelte Lösen von Aufgaben konnten die Teilnehmenden Likes sammeln: je mehr Likes, desto populärer wurde ihr Filmwerk. Anschliessend galt es, das Kino neu zu erfinden: Live-Vertonungen wurden getestet, verschiedene Chips-, Schokoladen-, und Getränkesorten wurden

degustiert und die beste Kombination für den Filmabend genutzt.

Durch den heldenhaften Einsatz der Teilnehmenden für die Filmproduktion von Walt Disney stieg der Aktienkurs am Ende hoch an. Es war vollbracht! Walt Disney war gerettet! Dazu ein Zitat von einem teilnehmenden Kind: «Wer macht denn sonst die schönen Kinderfilme, wenn nicht Walt Disney? Wir müssen sie retten!» Und wie sie das getan haben, Gratulation!

Von der strengen Arbeit muss man sich aber auch erholen und mal etwas anderes erleben. Dazu hatten die Kinder viel Gelegenheit bei den Ausflügen. Wir besuchten den Flugplatz in Emmen, wo wir von ganz nah eine McDonnell Douglas F/A-18 unter die Lupe nehmen durften.



Wir machten eine Reise in das LEGO® Museum in Binningen und am darauffolgenden Tag zog es uns bis nach Broc in die Schokoladenfabrik Cailler. Nun wissen wir bestens Bescheid über die kleinen, meist rechteckigen Teile; jene die man zusammenbaut sowie jene, die man essen kann. In der zweiten Woche rollten in Aarau ausserdem die Bowlingkugeln und das biologische Wissen wurde mit Hilfe einer Führung im Zürich Zoo erweitert. Man kann fast sagen, wir sind durch die ganze Schweiz gereist.

Am Sonntag in der Mitte des Lagers kamen wie üblich die Love Riders mit ihren Trikes und Seitenwagen ins Sportcamp gedüst. Für viele Teilnehmende war es der erste Ritt auf einem metallischen Monster, aber sie genossen es: Alle kamen grinsend und mit einer kalten Nasenspitze zurück.

Es wurde viel gelacht, gespielt, war selbst etwas verspielt. Als der Moment des Abschieds kam, kullerten auch einige Tränen. Man muss aber nicht traurig sein, denn das nächste Lager kommt bestimmt! Mit vielen neuen Abenteuern im Gepäck!